



In Hannover an einem offenen Abendseminar war in der Anfangsrunde die Problematik mit den Flüchtlingen in Europa so aktuell, dass St. Germain einen ganzen Abend diesem Thema widmete. Dieser zweite Teil transportiert neben den Inhalten noch viel mehr Energien, die in die Tiefe gehen und berühren.

Wer das noch mehr fühlen will, findet diese ganze Botschaft auf unsere Seite unter Botschaften/Channelings als Hördatei.

St. Germain

Flüchtlinge in Europa Teil 2

Channeling durch Gerold Voß www.kristallfamilie.de

Ich Bin, der Ich Bin. Ich Bin St. Germain.

Sieh, dass die Menschen, die jetzt hierher drängen in dieses Land, in diese Gegend, in dieses Europa, dass auch **sie** ihren Weg finden müssen und dass sie ihn gefunden haben aus einer Situation heraus, die ihr euch trotz aller Bilder, die ihr seht, nicht wirklich vorstellen könnt.

Es sind Situationen, wie sie euch vielleicht von euren Großeltern und Urgroßeltern erzählt worden sind, wie ihr sie in Deutschland auch erlebt habt. Es gab Integrationsleistungen von Ost nach West, die viel größer waren als die, vor denen ihr jetzt steht.

Integrationsleistungen, wo Menschen **auch** über Generationen hinweg immer wieder als die Fremden im Dorf gesehen worden sind, immer wieder als die Zugezogenen gesehen worden sind, immer wieder auch nicht dazu gehörten, obwohl sie **auch** der gleichen Nationalität angehörten.

Aber sie waren Fremde, und es ist nochmal eine Situation größer in dem Moment, wo die Fremden eine andere Hautfarbe haben, - nicht wahr ?-,

wo sie eine andere Sprache sprechen, wo sie anders denken und fühlen, andere Werte in sich spüren, eine andere Kultur in sich tragen, eine andere Religion haben und sich in einer ganz anderen Art und Weise verhalten, als ihr es gewohnt seid.

Und **doch** sind es Menschen, die sich gerettet haben, die die Kraft hatten, sich zu retten, - genauso - wie es vor vielen vielen Jahrzehnten viele Menschen getan haben. Menschen, die aus dem Osten in den Westen gegangen sind.

Wo es immer wieder auf dieser Welt Strömungen gibt, Flüchtlingsströme gibt, die dadurch entstehen, dass in dieser Welt die Menschen in ihren Überzeugungen und Grundhaltungen von Angst geprägt sind, von Angst, die manchmal sehr real ist, weil tatsächlich hinter dem nächsten Haus oder Busch ein Gewehrlauf lauert und manchmal auch sehr diffus und ungenau sind, weil einfach innere Ängste auftauchen, die mit der Vergangenheit zu tun hat, die mit den eigenen Prägungen und Erfahrungen zu tun haben, die sozusagen nicht so direkt sind und trotzdem genauso direkt gespürt werden in euch.

Ihr wisst es alle. Ihr spürt manchmal diese diffusen Ängste, die ihr nicht erklären könnt und ihr findet manchmal auch Ursachen dafür, manchmal in früheren Leben, manchmal in Dingen, die noch nicht verarbeitet sind, die noch nicht tatsächlich in ihrer Struktur ganz aufgelöst worden sind, sondern in euren Zellen zum Teil noch enthalten sind und es löst sich dann nach und nach auf, wenn ihr euch damit beschäftigt und es zulassen könnt.

Und genauso wie diese Ängste euch, jeden einzelnen von euch **mit** beeinflussen und prägen, sind auch diese Menschen, die jetzt zu euch kommen von der realen Angst der Lebensbedrohung verfolgt bis hierher und finden dann manchmal in einer Art und Weise Mitgefühl und Hilfe, die ihnen gut tut.

Und manchmal empfängt sie Ablehnung und Gegenwehr, Gegenwehr die auch aus einer eigenen inneren Struktur entsteht, die noch nicht bereinigt ist. Und ihr müsst euch nicht mit Vorwürfen quälen, wenn Menschen in euren eigenen Reihen hier eine andere Haltung haben als ihr selbst, wenn Menschen, die eure Nachbarn sind eine völlig andere Meinung darüber haben, als ihr sie habt.

Ihr dürft sehen, dass diese Meinungsvielfalt euch ausmacht, als eine Gesellschaft, die viel offener und freier ist, als sie eben vor 80,90 Jahren in diesem Land war. Eine Gesellschaft, die sich entwickelt hat und die es zulassen kann, die unterschiedlichen Meinungen der Menschen

nebeneinander stehen zu lassen.

Die Wahrheiten, so wie wir es euch immer gesagt haben, sind nicht so, dass es eine **einzig**e Wahrheit gibt, die für alle gilt. Sondern die Wahrheiten in dieser Welt sind geprägt durch deine persönliche Erfahrung. **Deine** Wahrheit, die **du** hast, dein Weltbild, was sich in dir entwickelt hat, ist das Weltbild deiner Prägungen und deiner Erfahrungen, ist das Weltbild, was sich in dir entwickelt hat und was **deine** Wahrheit ist.

Es gehört zu dir, und genauso hat dein Nachbar auch sein Weltbild, dass zu ihm gehört, **seine** Wahrheit, die **er** entwickelt hat, seine Idee von dem, wie ein gutes Leben in diesem Land möglich ist. Und so sind die unterschiedlichen Wahrheiten da und dürfen auch nebeneinander stehen, dürfen sich so entwickeln, dass es sich mehr und mehr annähert, aber es muss nicht sofort gleich sein.

Und es ist auch nicht gut, wenn ihr in eurer persönlichen Entwicklung und indem, wohin ihr geht in eurer Entwicklung, - wieder zurück zur Quelle, zu eurem eigenen göttlichen Sein, - nicht euren eigenen Weg gehen könnt, sondern einen vorgeschriebenen gehen müsst. Ihr habt es Jahrhunderte lang tun müssen, - dass es nur die Wege gab in der Spiritualität, die euch von den spirituellen Lehrern in eurer Kultur vorgeschrieben wurden, dass ihr den individuellen Weg der Freiheit nicht gehen konntet, dass ihr darauf angewiesen wart den Religionsführern zuzuhören, wie es heute noch in vielen Ländern der Welt üblich ist.

Und alle, die abweichen, müssen mit Konsequenzen rechnen, mit Repressionen. **Hier** ist es nicht der Fall. In diesem Land sind die Repression, die in der Gesellschaft da sind, ein wenig subtiler. Es gibt sie auch noch, von Generation zu Generation, von Eltern zu Kindern, von Großeltern zu ihren Kindern usw. und es gibt Menschen, die glauben, dass nur **sie** die Wahrheit in sich tragen, die Wahrheit, die für alle gelten muss. Diese Wahrheit wollen sie dann missionarisch auf alle übertragen, die sie treffen.

Schau genau hin auf die Missionare dieser Welt. Schau genau hin auf die Menschen, die nur ihre eigene Wahrheit als das allein selig machende unter die Menschen bringen wollen. Schau genau hin, dass du dich in deiner eigenen persönlichen Integrität, Authentizität so hältst, wie du es für richtig hältst. **Das du mit deinem Weg, mit deiner Wahrheit deinen persönlichen göttlichen Weg gehst, und dass er richtig ist**

für dich. Für deinen Nachbarn vielleicht nicht, aber für dich, für dich ist er richtig. Geh ihn, geh deinen Weg und lass dich nicht verunsichern. Trau dich, du selbst zu sein, mit all dem, was du in dir fühlst. Trau dich, auch eine andere Meinung zu haben als diejenigen, die am lautesten schreien. Trau dich deine Meinung in dem Maße **so** auszudrücken, wie es für dich gut ist. Trau dich, du selbst zu sein, bei allen Herausforderungen und Konflikten dieser Welt und sieh - rundherum, - nicht nur in der persönlichen Nachbarschaft - sondern schau auch hin, wie unterschiedlich in diesem Europa die kulturellen Entwicklungen in den unterschiedlichen Staaten sind, welche Herausforderungen die südlichen Länder auf sich nehmen und wie es in den nördlichen Ländern ist.

Dann **sieh** den Unterschied zwischen den östlichen Ländern und den westlichen Ländern, sieh, wie es sich in der Mitte entwickelt hat, dass hier sozusagen ein kleiner Schmelztiegel entsteht, dass der nach allen Seiten wiederum Auswirkung hat und schau, wo **du** stehst mit dem Ganzen.

Wenn du mit offenen Augen in die Welt schaust, kannst du erkennen, dass unendlich viele Strukturen, die hart und fest sind, nach und nach aufweichen und sich entwickeln, hin zu einem Gemeinsamen. Und das, was ihr jetzt erlebt, ist eine zusätzliche Herausforderung, um dieses Gemeinsame der gesamten Welt, Ausgleich zwischen allen Völkern und allen Kulturen mehr und mehr herzustellen. Ihr seid dabei, eine neue Welt zu schaffen und es gehört dazu, hinzuschauen, wie es anderen geht und zu helfen, wo es nötig ist.

Ihr seid dabei, eine wirklich neue Welt zu schaffen, aber **ihr** erlebt es im Fleisch, **ihr** erlebt es in den Ängsten, die euch dabei berühren. Ihr könnt es nicht mit diesem Blick von oben sehen, indem ihr die Ströme seht, die von hier nach da wandern und von dort nach da. Ihr seht das, was bei euch persönlich angekommen ist. Und manchmal macht es euch Angst.

Dann schaut hin, was macht mir wirklich Angst. Ist es das, was ich lese, was ich höre, was andere Menschen sagen oder ist es tatsächlich die Begegnung mit einem Menschen, den ich noch nicht kenne? Was ist es wirklich? **Wo** kommt diese Angst her? Und wenn du dich das traust, ehrlich zu fragen, dann findest du Lösungen für dich persönlich. Du findest nicht Lösungen für alle anderen, aber du findest deine Lösung, wie es sich für **dich** anfühlt und wie **dein** Weg in die Zukunft geht.

Wir wünschen euch allen, dass ihr es schafft, mehr und mehr in die Öffnung zu gehen, vor allen Dingen mit den Herzen. Und wenn ihr mit dem Herzen euch öffnet für Menschen, die es brauchen, dann schaut ihr auch nicht mehr danach: Ist es ein weiter oder entfernterer Nachbar? Ist er nah oder weit weg? Sind es Kinder mit dunkler oder heller Hautfarbe? Oder sind es Mütter, die voller Verzweiflung sind, weil sie nicht alle haben retten können, die ihnen lieb waren.

Schaut hin, was **ihr** tun könnt, wo ihr steht mit eurer Wahrheit und traut euch zu, die Stärke, die in euch angelegt ist, auch zu leben. Eine Stärke, die viel größer ist, als manche von euch für sich selbst glauben.

Es ist ein Kern in einem jeden von euch, der voller Zuversicht und Vertrauen zu seinem eigenen göttlichen Sein ist. Dieser Kern kann niemals zerstört werden. Dieses göttliche Sein in euch kann niemals unterdrückt werden, ihr werdet immer in diesem eigenen göttlichen Inneren eine Zuflucht finden, einen Ort finden, aus dem ihr Kraft zieht.

Gott ist nicht irgendwo weit draußen und schaut vielleicht gnädig auf euch, sondern du bist ein Teil des göttlichen Seins und in dir sprudelt der göttliche Wille, das göttliche Wollen, wenn du dich darauf einstimmt.

Und ich wünsche euch, dass ihr in allen Krisen, die ihr erlebt, in allen Schwierigkeiten, die auf euch zukommen, in allen Wandlungsprozessen und allen Transformationsprozessen, die jetzt sind, dass ihr euch immer wieder an euch selbst erinnert, an euer eigenes göttliches Sein, damit hier aus diesem Quell, aus diesem inneren Quell alles Seins eine Antwort für dich kommt, die zu dir passt, eine Haltung entsteht für die Welt und für alles, was auf dich zukommt, die zu **dir** passt und die für **dich** richtig ist.

Trau dich, deine Wahrheit zu leben, ganz und gar.

Ich Bin der Ich Bin, Ich Bin St. Germain

Karin & Gerold Voß – www.kristallfamilie.de

Dieser Text darf mit Hinweis auf den Autor verwendet werden.